

Newsletter Februar 2022

[im Browser ansehen](#)

NF footstep

foundation for happy dogs and people

NF dogshome AG



## Themen

- Persönliche Gedanken
- News aus dem dogshome AG
- Stiftung «foundation for happy dogs and people»
- Was tut sich bei NF footstep

## News

- OceanCare: OceanLove – Faszinierendes für alle, die das Meer lieben
- TheOtherWalk – oder der etwas andere Weg
- Buchaktionen

[Download Newsletter als PDF](#)

---

## Persönliche Gedanken

Heute lade ich Sie auf eine gemeinsame Reise ein und von dieser Reise schauen wir uns nur ein kurzes Stück, «die letzte Etappe» an. Unser Leben besteht aus ganz vielen kleinen Teilstrecken, die in Tageskapiteln zusammengefasst sind. Mal sind diese Geschichten ausführlich, mal spielen sie sich im Sekundentakt ab. Als Kind habe ich sehr gerne gelesen. Manchmal, wenn ein Buch sehr spannend war, wollte ich wissen, wie es ausgeht. Also habe ich sämtliche Kapitel übersprungen und mit dem Ende, der Auflösung begonnen. So wusste ich, wer der Bösewicht war und ob die Geschichte ein happy end nimmt oder nicht.

Die Geschichte, die ich Ihnen heute erzähle, hat 14 grosse Kapitel, ich könnte auch sagen, vierzehn Folgebände. Und jeder Band umfasst ganz viele Geschichten, manchmal sind es Kurzgeschichten, dann wieder kleinere Romane, es sind lustige, bewegende, berührende und auch traurige Geschichten, die in diesen Büchern zusammengefasst sind.

Ich schreibe heute nicht über die ersten dreizehn Bände und ich werde auch nicht das ganze vierzehnte Buch hier vortragen. Ich beschäftige mich heute einzig mit den letzten Seiten dieses Buches, dem Abschluss. Wir werden kein wahres happy end erleben und doch ist es versöhnlich und sehr stimmig.

Die Hauptdarstellerin dieses Buches ist meine bezaubernde, wunderbare und einzigartige Golden-Retriever-Dame Sanaya.



Als sie vor gut zwei Wochen aus dem Garten zurück ins Haus kam, kollabierte sie. Ich kannte diese Art der Zusammenbrüche. Seit gut einem Jahr macht ihr System von Zeit zu Zeit schlapp. Wenn sie sich zu jugendlich verhalten hatte und mit Vollgas einem Vogel nachlief, konnte es sein, dass sie kollabierte. Beim ersten Mal, als sie einfach umkippte, war ich zu Tode erschrocken. Plötzlich liegt diese so

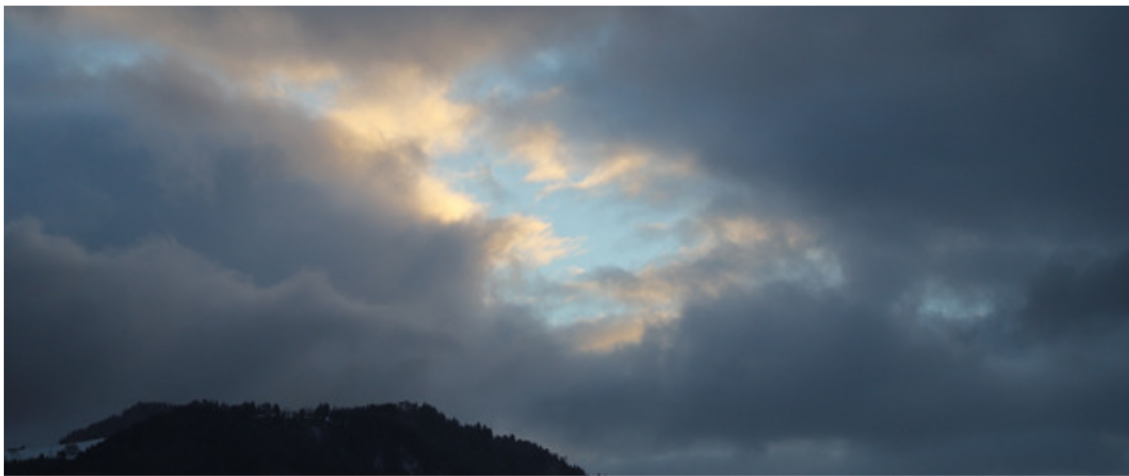
vitale Hündin einfach am Boden. Natürlich haben wir umgehend den Tierarzt aufgesucht. Alle Untersuchungen ergaben keine gravierenden Erkrankungen. Seither gehört Management in Sachen Fütterung (sie erhält mehrere kleinere Mahlzeiten) und auf den Spaziergängen zu unseren wichtigeren Begleitern. Wir mussten lernen, einen guten Mittelweg zu finden. Sanaya sollte fröhlich und unbeschwert ihre Spaziergänge genießen dürfen und doch war ich gewappnet und versuchte, ganz frühe Anzeichen als Vorboten zu erkennen. So konnten wir die Zusammenbrüche recht gut managen und wenn sie einmal zu viel gemacht hatte, dann rappelte sie sich immer wieder rasch auf. Zurück zu diesem ins Haus kommen vor 14 Tagen.

Dieses Kollabieren war anders als sonst. Ich nahm ein kaum wahrnehmbares Zucken wahr, das auf mich wie ein Mini-epileptischer Anfall aussah. Sie brauchte dieses Mal etwas länger, um sich wieder aufzurappeln und ich ahnte, dass es nicht so war, wie immer. Von diesem Moment an ging es bergab. Sie hatte weniger Appetit und wurde wählerischer beim Fressen. Sanaya und nicht Fressen, das war ein echter Schock! Sie, die sich immer so auf ihr Futter gefreut hatte, verweigerte plötzlich oder liess Reste zurück. Auch die Spaziergänge wurden kürzer. Innerhalb von Wochenfrist fiel sie vollkommen in sich zusammen.

Unweigerlich stellte sich die Frage nach der Lebensqualität. Für mich war und ist wichtig, dass meine Hunde in Würde leben und gehen dürfen. Auch wenn der Abschied noch so schwerfällt, das Wohl der Hunde geht vor! Als sich auch der Ausdruck in ihren Augen veränderte und sie immer weniger sich selbst war, wurde klar – ich würde sie erlösen. Ich vereinbarte einen Termin beim Tierarzt und wälzte meine Gedanken während der Nacht hin und her. Die Nacht war viel zu kurz, für die Erinnerung an all die schönen Momente, die wir gemeinsam erleben durften. Immer wieder fragte ich sie, was sie möchte und ihre Antwort war klar. Ihre Lebensenergie war nicht mehr da. Auch wenn mir dieser Entscheid unglaublich schwerfiel, ich musste für sie und nicht für mich entscheiden.

Sanaya wirkte an jenem Freitagmorgen ruhig und klar. Während der Fahrt in die Klinik sprach ich den ganzen Weg mit ihr, erzählte ihr, wo wir sind, was ich dachte

und trotz aller Trauer fühlte es sich ruhig und richtig an. Ich suchte nach einem Zeichen und sah am Himmel ein wunderschönes Wolken-Herz. Bei der Klinik angekommen, wollte ich nach der Anmeldung noch ein paar wenige Schritte mit ihr gehen. Sie stieg gut aus und machte fröhlich mit, so gut, dass ich vollkommen perplex war. Auch bei der Tierärztin zeigte sie sich wach und munter. Ein eingehender Check ergab, dass sie ohne Schmerzen ist und dass es ihr gut geht – ausser, dass sie einfach alt ist. Natürlich brachen wir unser Vorhaben ab und fuhren wieder nach Hause. Was war geschehen?



Sanaya wollte nicht eingeschläfert werden, sie wollte, wenn immer möglich, selbst gehen. Ich kann nicht sagen, dass ich erleichtert war, denn ich wusste, dass der Abschied sich nur etwas verzögern würde. Was mich sehr berührte war, dass sie, die immer alles dafür getan hat, zu gefallen, es für uns richtig zu machen, auf einmal so klar war. Und diese Klarheit sollte nun unsere kommenden Tage prägen.

Ich beschreibe hier nicht jeden Teil unserer Reise zum Regenbogen. Was ich generell sagen kann ist, dass die Reise mal etwas schneller ging und dass es auch Tage und Momente gab, wo wir wunderschöne Pausen eingelegt haben. Wir sind zu ihren Lieblingsorten gefahren und haben die Zeit dort sehr genossen. So wie hier auf dem Bild, wo sie im Schnee plötzlich einen Stock holte und diesen durch die Gegend trug und einfach das Sein an diesem Ort und zu diesem Moment genossen hat.



Ich wusste, dass dies anstrengend für sie ist, denn am Folgetag war sie meist sehr erschöpft. Auch wenn ich vielleicht das eine oder andere Mal etwas (zu) viel mit ihr machte – es ging nicht mehr um Lebenszeit, es ging um Lebensfreude.

Noch nie habe ich Sanaya in Bezug auf ihre Bedürfnisse so klar gesehen. Durch Kopfwegdrehen oder genüssliches Fressen von ein paar Happen, zeigte sie mir, wie sie eingestellt war. Zu Beginn ging sie noch selbst zum Wassernapf oder zur Türe, wenn sie rauswollte. Als dies nicht mehr ging, zeigte sie durch ihre Augen, durch ihr Hecheln, was sie brauchte.

Die Beine wurden schwächer und das Stehen und Gehen fiel ihr immer schwerer. Da auch die Verdauung streikte, musste ich sie meist nach dem Absetzen von Kot duschen. Früher war das eher ein «muss», wenn sie nach einem genüsslichen Wallen in einem Fuchsdreck zur Dusche antreten musste. Plötzlich ging sie freiwillig rein und liess sich die Beine waschen. Es schien, als ob sie spürte, dass ich sie unterstützen möchte. Sie nahm das gerne an. Als sie nicht mehr laufen konnte, habe ich sie in die Dusche getragen und sie liess diese Säuberung gerne über sich ergehen.

Es ist so ungemein spannend und berührend zu sehen, wie sich die anderen Hunde verhalten haben. Kiran ist deutlich ruhiger und erwachsener geworden. Es scheint, dass Sanaya diesen «Erziehungs-Job» noch vollenden wollte, um ihm eine gute Basis für seine weiteren Jahre zu schenken. Namido hat immer wieder ganz viel Nähe zu ihr gesucht und als es mehr und mehr zu Ende ging, blieb er in der

Nähe, schenkte ihr aber auch Raum.



*Sanaya, Namido und...*

*...Kiran*

Tag für Tag nahmen wir ein wenig mehr Abschied. Es war eine anstrengende und emotionale Reise, immer mal wieder flossen die Tränen und doch war es eine unglaublich bereichernde und schöne Zeit. Es war ein Geschenk, mit ihr diese Schritte gehen zu dürfen und es war und ist ein Geschenk zu sehen, wie viel sie auch in dieser Situation in Bewegung brachte.

Mir kamen so viele Geschichten und Erlebnisse in den Sinn. Sie war einfach einzigartig. Sanaya hat so viele Welpen ins Leben begleitet, so vielen Hunden mit Herausforderungen gezeigt, dass es auch entspannter geht. Sie stand als «Modell» für unsere CBT Aspirantinnen und Aspiranten hilfreich zur Seite und hat viele Menschen berührt und glücklich gemacht und ihrem Namen so alle Ehre gemacht. Sanaya – öffne dein Herz dem Leben.

Ganz ehrlich. Nie im Leben hätte ich gedacht, dass Sanaya diese Form des Abschlusses ihres Lebens wählen würde. Es mag philosophisch tönen, doch bin ich überzeugt, dass alles seinen Sinn hat. Nehmen wir die Klarheit von Sanaya. Ich glaube, dass sie mir hier einige Hinweise geben wollte. Durch sie habe ich jetzt ein Projekt gestartet, das ich immer wieder rausgezögert habe: Die Erneuerung unseres Seminarraums. Seit längerem überlegte ich, unseren Seminarraum einen frischen Anstrich zu geben. Ich habe das immer wieder vor mir hergeschoben. Zudem wollten wir unsere Büros umorganisieren, ausmisten, uns von Altlasten

trennen, um Raum für Neues zu schaffen. Getreu dem Motto «Morgen ist auch noch ein Tag», haben wir dies vor uns hergeschoben.

Letzte Woche kamen die Maler und es ging richtig los. Wir nutzten die vergangenen Tage, um aufzuräumen und auszumisten und stellten fest, wie leicht dieses Loslassen plötzlich fiel. Es hat sogar gutgetan. Viel zu lange haben wir an Dingen festgehalten, in der Meinung, dass wir sie irgendwann einmal brauchen könnten. Jetzt ist vieles weg und dieses Loslassen, diese Abschiede geben ein Gefühl von Luft und Leichtigkeit.

Ich bin ganz fest davon überzeugt, dass Sanaya ihren Abschied mit diesem Wandel bei uns verbinden wollte. Ihr war klar, dass sie gehen würde. Doch wollte sie, dass wir diese Veränderung durch ihr Gehen für unseren «Neubeginn» nutzen.

Sanaya hat viele Herzen geöffnet und ich glaube, dass auch dies ein Teil ihrer Botschaft ist. Wir dürfen und sollen traurig sein und doch sollen wir unsere Herzen dem Leben öffnen. Manchmal denke ich, dass sie da viel verlangt und doch: Sie hat recht. Trauer und Traurigkeit dürfen und sollen sein, denn jede Träne ist die Nahrung für neues Wachstum. Und gleichzeitig sollen Freude, Dankbarkeit und Leichtigkeit in unseren Herzen bleiben, denn nur so können wir Teil dieses Wachstums sein.

Warum teile ich diese so persönlichen Momente mit Ihnen? Weil ich hoffe, dass ich dem einen oder der anderen unter Ihnen etwas Mut schenken darf. Abschied ist immer mit grosser Angst, Wehmut und Trauer verbunden, denn wir lassen Gewohntes und Vertrautes los. Wir müssen uns aus unserer so schönen gewohnten Struktur lösen, weil wir durch besondere Umstände dazu gezwungen werden.

Abschied im Sinne von Veränderung, von Neubeginn ist auch etwas Schönes. Denn «altes», gewohntes und geliebtes loslassen heisst nicht, es aus dem Herzen zu lassen. Und wenn Sanaya ihre Reise angetreten hat und physisch nie mehr hier sein wird, so wird sie in meinem Herzen und in den Herzen von vielen von euch

ewig ihren Platz haben.

Danke meine Grosse, für mich warst, bist und bleibst du eine ganz besondere Hundedame. Geniesse deine wiedergewonnene Leichtigkeit. Ich weiss, dass du auf einer guten Reise bist und dich auf der grossen grünen Wiese schnell mit deinen Freunden und Bekannten treffen wirst. Ich weiss auch, dass du immer als liebevolle und weise Begleiterin zur Seite stehen wirst. Damit schliesse ich dein Lebensbuch und auch wenn ich die wahre gemeinsame Zeit vermissen werde, so werde ich eine neue wahre Zeit mit dir erfahren. Und darauf freue ich mich sehr.



Ich wünsche Ihnen und euch allen eine gute Zeit. Bleibt gesund und auch in schwierigeren Zeiten dankbar und fröhlich!

Herzlich, Nicole Fröhlich

*Nicole Fröhlich*





## News aus dem dogshome

Der Januar war ein eher ruhiger Monat, was unsere Pensionsgäste betrifft. Dennoch sind wir sehr zufrieden und haben die Zeit mit unseren Gästen ausgesprochen genossen.



*Die Pensionsgäste geniessen ihre Spaziergänge in der abwechslungsreichen Umgebung des dogshomes*

Gemäss Aussagen des Bundesrates, sollte sich diese Pandemiesituation langsam aber sicher wieder mehr Normalisieren. Wir alle freuen uns sicher darauf!

Hatten Sie auch schon den Wunsch, einmal ein spannendes Seminar einer international anerkannten Hundefachperson zu besuchen? Vielleicht haben Sie

diesen Wunsch in die Tat umgesetzt. Vielleicht aber hat sich die Möglichkeit einfach nicht ergeben. Heute haben Sie die Möglichkeit, sich Maria Hense ins Haus zu holen. Maria Hense ist eine anerkannte Tierärztin mit Schwerpunkt Verhalten, Dozentin und Buchautorin einiger sehr spannender und informativer Bücher.

Letztes Jahr habe ich mit ihr ein Interview mit den Schwerpunkten **Hyperaktivität** und **Perspektivenwechsel** geführt. Hyperaktivität ist ein Thema, das mehr und mehr Hundehaltende beschäftigt, fordert und oft gar überfordert. In ihren Ausführungen gibt Maria Hense einige spannende und hilfreiche Einblicke.

Das zweite Thema, das wir beleuchtet haben, war der positive Ansatz im Sinne eines Perspektivenwechsels. Zu oft fokussieren wir uns auf das, was nicht geht. Dies führt unweigerlich in einen Teufelskreis. Wir könnten uns das Leben viel einfacher machen, indem wir die Stärken unserer Hunde sehen und diese fördern.

Erwerben Sie noch heute den Zugang zu diesem einstündigen Interview, das gespickt ist mit vielen wertvollen Hinweisen. Der Betrag von CHF 45.– kommt dem dogshome zugute. Sie tun also gleich doppelt Gutes: Für sich und fürs dogshome, das nach wie vor mit den Nachwehen der Pandemie zu kämpfen hat.

Gleichzeitig mache ich Ihnen gerne folgende Buchempfehlungen:

- Perspektivenwechsel, Maria Hens und Christina Sondermann. Cadmos Verlag, CHF 26.90
- Der hyperaktive Hund, Maria Hense, animal learn Verlag, CHF 31.90
- Grenzen setzen, fair und wirksam, Maria Hense, CHF 21.50

---

## **foundation for happy dogs and people**

Dieser Newsletter ist ganz meiner bezaubernden Sanaya gewidmet. Sie hat ihre Pfoten Abdrücke auch in der foundation hinterlassen. Chiara und Casy waren absolute Angsthunde. Als die beiden zu uns kamen, wussten wir irgendwann

Als wir uns entschieden, Sanaya einzubinden, löste das viele Knöpfe. Die beiden Mädels, die das Grundstück nie verlassen wollten, liessen sich auf gemeinsame Abenteuer mit Sanaya ein.

Später übernahmen andere Hunde diese Aufgabe. Es ist schön zu sehen, wie sich die Fellnasen gegenseitig unterstützen. Daraus entstanden immer neue Formen von gemeinsamem Lernen und sozialen Spaziergängen.

Ich bin absolut überzeugt, dass genau dies eine der einzigartigen Qualitäten unserer Arbeit ist.



*Sanaya unterwegs mit Chiara und Casy*

Möchten sie etwas Gutes tun? Wir sind dankbar um jede [Spende](#).

---

## Was tut sich bei NF footstep

Im März beginnen wir eine neue Ausbildungsreihe: «Vier Phasen des Lebens». In insgesamt 8 Tagen schulen wir unsere Bewusst-**SEIN** und fördern unsere **Achtsamkeit**. Wir befassen uns nicht mit den Herausforderungen und dem Negativen, sondern schauen, was wir tun können, damit unsere geliebten Fellnasen ihr volles Potenzial leben können und dürfen. Ganz so, wie sie es verdient haben. Da viel mit unserem Wohlergehen zusammenhängt, befassen wir

uns mit unserem Potenzial. Wir Menschen sind eher «Überholspur-Wesen». Oft vergeuden wir unsere Kräfte, indem wir gegen die Natur arbeiten, statt mit ihr und dem Fluss des Lebens zu gehen. Dies braucht viel Energie und nagt an unseren Ressourcen. Die Folge – zu oft sind wir müde, unkonzentriert, verärgert, frustriert. Genau diese Stimmungen nehmen unsere Hunde auf. Wir belasten sie mehr, als wir möchten. Gibt es Auswege? Ja! Interessiert? Dann fragt uns nach den detaillierten [Unterlagen](#).

---

## News

### OceanCare: OceanLove – Faszinierendes für alle, die das Meer lieben



Für Meeresschützerinnen und Meeresschützern gibt es viel zu tun: Plastikmüll, Überfischung, Tierleid. Wir sind sehr dankbar, dass du vor diesen Problemen nicht die Augen verschliesst, sondern aktiv mithilfst, Lösungen zu finden.

Als Dank sendet dir OceanCare jeden Monat ein **wunderschönes Bild** mit einem spannenden Fakt für deinen **Desktop- oder Mobile-Hintergrund**. Du wirst staunen, lachen und manchmal vielleicht sogar Weinen – vor Freude natürlich. Es soll uns gemeinsam daran erinnern, warum wir Meeresschützer und Meeresschützerinnen sind. Aus Liebe zu den Meeren und ihrer Bewohner.

Melde dich jetzt an: <https://www.oceancare.org/de/oceanlove/>

---

## TheOtherWalk – oder der etwas andere Weg



Gutes Design, welches zudem auch von bester Qualität, fair und ökologisch produziert wird. Unser Produktsortiment wird unter diesen Kriterien ausgesucht. Denn nur Produkte, hinter denen wir selber stehen können, bieten wir unter [theotherwalk.ch](http://theotherwalk.ch) an.

Der Frühling ist gleich um die Ecke. Unsere Nackenwärmer sind perfekt für diese schöne Jahreszeit, auch an sonnigen Tagen.

«Wenn Zwei sich freuen, freut sich ein Dritter mit». Getreu diesem Motto sorgen wir dafür, dass sich ein Tierschutzhund, der bisher nicht so viel Glück hatte, sich bei jeder Bestellung mitfreuen darf. Mehr dazu finden Sie unter [theotherwalk.ch](http://theotherwalk.ch)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

---

## Bücheraktionen

Passend zum Thema des Monats empfehlen wir Ihnen folgende Bücher (nur so

lange Vorrat).

- Weis(s)e Schnauzen, Clarissa von Reinhardt, Britta Putfarcken, Aktionspreis CHF 23.00
- Abschied für länger, Clarissa von Reinhardt, Anders Hallgren, Aktionspreis CHF 18.50
- Glücksmomente, Jörg Tschentscher, Clarissa von Reinhardt, Aktionspreis CHF 14.50
- Alles fühlt, Andreas Weber, Aktionspreis CHF 26.00

---

**Möchten Sie unsere Tierschutzhunde unterstützen?**

Kontoangaben für Spenden:

foundation for happy dogs and people

Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

St.Galler Kantonalbank AG, 9011 St.Gallen

IBAN CH29 0078 1620 4911 2200 0

BIC / Swift KBSGCH22

Postkonto 90-219-8

Clearing-Nr. 781

Herzlichen Dank!



---

**NF footstep**

[www.nf-footstep.ch](http://www.nf-footstep.ch)

**foundation  
for happy dogs and people**

[Facebook](#)

**NF dogshome AG**

[www.nf-dogshome.ch](http://www.nf-dogshome.ch)

[Newsletter abbestellen](#)

Copyright ©2018